

nicht die es entgelten lassen wollen, die als Hüter und Vollstrecker des Gesetzes eingesetzt sind.

Das Surren des Webstuhles bricht plötzlich ab. Weither durch die Lüfte wird ein schwellender, voller Ton getragen. Kirchengloden mahnen, rufen. Draußen die freie Welt rüstet sich zur Christmette. Auch daheim stampft man nun bald durch den Schnee empor zu dem kleinen Kirchlein am Bergeshange. Dort hat er stets seinen festen Platz an der Orgel gehabt — da mußte er singen — hell hinaus klang seine Stimme. O, nur noch einmal dort oben stehen, reinen Herzens, entsühnt!

Surrrrrr! Ein paar Gänge hin und her — nein, die Arbeit will zur Stunde nicht vorwärts. Immer wieder drängt sich ihm etwas zwischen die Augen. Er lehnt sich gegen die Wand und lauscht so den sacht verhallenden Klängen. So findet ihn der Direktor, als er unvermutet in die Zelle tritt. Er mag wohl fühlen, was in der Seele des Burschen sich aufringt. Freundlich blickt er ihn an, dann überreicht er ihm einen Brief.

„Hier, Kettner, ein Weihnachtsgruß von zu Hause!“

„Von — daheim?“

„Von der Mutter, Kettner. Die hofft noch immer, daß du als ein Mensch wieder heimkommst, der fortan tüchtig und brav sein wird. Und tüchtig bist du ja, denn du hast was gelernt und darfst dich sehen lassen!“

Der Bursche hat aus dem offenen Umschlag den Brief gezogen. Er überfliegt das Schreiben, denn es ist nicht lang. Er zittert am ganzen Leib.

„Es liegt noch was drin“, sagt der Direktor milde.

Kettner greift hinein und zieht einen kleinen grünen Tannenzweig heraus. Der Odem seiner Heimat weht ihm entgegen. Die Arme sinken ihm herab. Zweifelnd, prüfend schaut er den alten Herrn an. Dann auf einmal bricht es aus ihm heraus: „Herr Direktor, ich —“ Er kommt nicht weiter.

„Na, was ist denn?“

„Ich will es werden! Ich will's...“

H. Trinius.

V.

Stall und Hof.

50. Ein treuer Knecht.

1. „Herein!“ rief der Amtmann Hohental auf Kielow, und seine Stimme klang unwirsch und verdrießlich; denn er war eben etwas eingenickt und durch das Klopfen in seiner Mittagsruhe gestört worden. Die Tür wurde leise geöffnet, und auf der Schwelle